

Ein Nachtrag

# Das Geständnis der Renate Steiner

Benedikt Fontana beantwortet Hunderte von Leserbriefen

## Ich saß mit Renate auf der Schulbank

„Geehrte Schriftleitung!

Wir haben auch hier in der Schweiz Ihrer Serie „Das Geständnis der Renate Steiner“ folgen können und sie mit brennendem Interesse gelesen. Besonders ich! Denn ich saß mit Renate auf der Schulbank. Wie leicht interessieren Sie und Ihre Leser die folgenden Angaben über ihre Erziehung, die vielleicht Aufschluß darüber gibt, daß Renate so leicht in Paris der G.W.L. in die Falle ging.

Renate ist die Tochter eines Apothekers. Vater wünschte sich einen Sohn, aber Renate richtete sich nicht nach den Wünschen und wurde ein Mädchen. Dieser „Geburtsfehler“ war die einzige selbständige Handlung von Bedeutung, die sie in ihrem Leben vornahm, denn von jetzt an wurde diktiert. Nachdem noch dreimal alles Hofen der Eltern auf einen Stammhalter immer wieder mit einem Schwesterchen belohnt wurde, mußte sie die Rolle des nichtgeborenen Bruders übernehmen. Sie wurde nicht wie ein Mädchen erzogen, sondern als zukünftiger Besitzer der großen Apotheke zwischen Kirche und Stadtor im kleinen schweizerischen Landstädtchen Lengzburg.

Von frühester Jugend an wurde dieses Menschenkind gezwungen, ein Leben zu führen, das ihren natürlichen Anlagen zunichtemacht, obwohl sie, wie es sich später herausgestellt hat, zum Studium gänzlich untauglich war. Von den ersten Schultagen an mußte sie die ihr zugesagte Rolle spielen. Schon hier durfte sie nicht ihr eigenes Ich sein, sondern hier hemmte sie sich gegen das ihr aufgezwungene Ich; schon hier unterlag sie gegen sich selbst und spielte ihr ganzes Leben unter dem Zwang dritter Personen. Hier liegt der Grund der späteren Anklage: „Sie sind am Mordfall Reich beteiligt!“ Hier lag der Anfang eines verpfuschten Lebens!

Ich entsinne mich noch, wie Renate und ich als Nachbarskinder am ersten Schultag jedes mit einem neuen Schulranzen, guten Vorlesern der Eltern und einem großen Applaus ausgestattet zum Schulhaus pilgerten. Nach dem ersten hal-

ben Tag hatten wir das Ding 'raus: die Schule ist etwas, was man mit Vorsicht genießen mußte, und unter dieser Flagge segelten wir schlecht und recht die ersten fünf Jahre unsere Schulzeit durch. Haarscharf auf des Meisters Schneide rutschten wir im 12. Jahre in die höhere Bezirksschule. Wir genossen Latein wie Lebertran. Und so was sollte später Apothekerin werden! Mit 16 Jahren bei der Aufnahme in die Kantonschule, war Renates Prüfzeit zu Ende: Renate slog! Renate jubelte, endlich frei von der Schulbank. Aber Vater Steiner gab keinen „Apotheker“ nicht auf. „unter von der Kantonschule, 'rauf auf die Privatschule. Wir Schulfreunde verloren nun unsere kleine, lebensfrohe und lustige Renate. Nur in den Ferien ein kurzes Wiedersehen. Uns allen fiel damals auf, Renate wurde immer stiller und stiller. Doch endlich hatte sie die Matura geschafft.

Die Folge aber war: Nervenfieber und totaler moralischer und physischer Zusammenbruch! Nach langer Zeit wurde sie als geheilt aus dem Sanatorium entlassen, ein Schatten ihrer selbst, und in dieser Verfassung wurde sie auf Paris losgelassen, um weiter zu studieren. Ist es da nicht leicht verständlich, wenn dieses gekehrte, unterdrückte und immer zu etwas gezwungene Mädchen endlich einmal sein eigenes Leben leben wollte, mal andere Luft genießen wollte und einmal nach Herzenslust zu summelten.

## Ein neues Leben für Renate?

„Ob die angsteinflößige Frage des jungen Schweizer, der auch für Renate ein baldiges Ende voraussetzt, richtig ist? Es ist möglich, doch nicht unabwehrbar.“

Das Schicksal ihrer Freundinnen dürfte auch für Renate wegweisend sein. Zwar führte sie ihr Weg nach der Freilassung wieder in ihre Heimat, wo sie lieber zu finden hoffte. Aber scheinbar erfüllte sich auch an ihr das Ge-

hegannt? Eine leichte Beute für die „Schöne Gertrud“. Ich glaube, jedermann ist das klar, daß ein Mensch in der Verfassung, in der sich Renate befand, sich leicht jemandem anhänglich, Vertrauen faßt, und von hier bis in die Falle ist ein verdammt kurzer Weg. Renate ist nicht schön, und wir alle, die sie kennen, wissen, daß alles, was sie gemacht und verbrochen hatte, unter dem Zwang struppeliger Wörder geschah, immer ihren Tod vor Augen!

Die Zeitungsnotiz: „In der Mordaffäre Reich ist eine Frauensperson mit Namen Renate Steiner verhaftet worden“, versetzte ganz Lengzburg in Aufruhr! Lengzburg, ein kleines Nest von 4000 Einwohnern, voll von Industrie, wohlhabenden Leuten und Klatsch, Wunderbarer Klatsch, wie er nur in einem Kleinstädtchen wachsen und gedeihen kann! Empörung! Eine gut erzogene Bürgerstochter als kommunistische Agentin. Nicht ausdenken. Daß aber Renate das Opfer einer falschen Erziehung ist, daran denkt keiner.

Jetzt hat sie das Gefängnis verlassen. Die Strafe ist abgehört durch die Untersuchungsanstalt. Wie lange wird sie die Kleinstadt noch ertragen? Wie lange wird es gehen, bis sie wieder von ihren früheren Auftraggebern vergewaltigt wird? Wie lange wird es gehen, bis man auch sie, die kleine lustige Renate mit einem Stich im Rücken irgendwo findet und eine Zeitungsnotiz erscheint mit dem Titel: „Mörder unbekannt! Ein Opfer der Kommunisten?“

Ihr  
Hans von Sprecher.“

Doch bei Renate war der Fall immerhin anders gelagert. All die anderen Opfer hatten einmal bewußt ihren Schwur „gebrochen“, sich bis zur letzten Konsequenz für die G.W.L. einzusetzen, und zweitens wußten sie mehr. Renate aber war doch eigentlich nur ein Nebenglied. Sie hat in ihrem Geständnis wohl Licht auf bisher noch unbekannte Hintergründe der Mordfälle, in die sie verwickelt war, werfen können, aber sie hat keine Angaben gemacht, auf Grund deren den Behörden weitere Zugriffe möglich gewesen wären. Ob sie nicht mehr gewußt hat, als sie gelogt hat, oder nicht mehr lagern wollte, muß der Untersuchung ein Schnippchen schlagen, müssen wir dahingestellt sein lassen. Auch der Rastber, der ihr während der Untersuchungszeit zugehoben wurde, kam nicht von „außen“ bzw. „oben“, sondern von Mitgefängenen.

All das läßt nicht als unwahrscheinlich erscheinen, daß bei dem augenblicklichen Menschenbedarf der sowjetrussischen Auslandsorganisationen Renate nicht „liquidiert“, sondern weiterverwendet wird, vielleicht gerade deshalb, weil sie durch ihr Geständnis der Außenwelt nun so glaubwürdiger erscheint. Die durch die politischen Ereignisse gershlagene Organisation der K.M. und S.D. verlangt eine völlige Umorganisation, und diese Aktion bedarf bewährter Kräfte. Befähigt wird diese Annahme, daß auch Renate den Weg ihrer Gefährtinnen gehen wird, durch die Information, daß sie vor kurzem bereits wieder in Paris und neuerdings an der französischen Riviera gesehen wurde.

Gewiß, das mag daran liegen, daß sie als Gebrauchsware nicht in ihrer Heimat leben kann, sondern in einer Großstadt untertauchen muß. Aber würde sie sich zu diesem Zwecke ausgerechnet in die Höhle des Löwen begeben? Gewiß, oft muß der Umwelt der Vorwurf gemacht werden, daß sie einmal Schuldige nicht zurückschrecken läßt, aber gerade hierauf scheint sich die Gewissheit der G.W.L. zu gründen, daß einmal von ihr Gefangene immer in ihren Händen bleiben.

Trotzdem soll die Hoffnung nicht aufgegeben werden, daß Renate zu sich selbst findet. Denn das wäre der erfreulichste Abschluß einer Tragödie, die bisher neben Abscheu für die Drahtzieher und Verwunderung über die Willensschwäche des Opfers doch auch Mitleid mit ihm erwecken mußte. Es ist nicht gar so schwer, für schwache Charaktere Fallen zu stellen...  
Ihr Benedikt Fontana.“

Anm. der Schriftleitung: Wir schließen damit den Fall Renate Steiner ab. Wird uns das Leben selbst eine weitere Folge schreiben?

Natürlich in USA.

## Giftmorde, Versicherungsbetrügereien und Liebhaber auf Bestellung

Haarsträubende Arbeitsmethoden einer neu entdeckten Gangster-Organisation

New York, 28. April

Der wegen eines geringfügigen Vergehens zu viermonatiger Haft verurteilte César Valenti entpuppte sich gestern als Haupt einer seit Jahren von der amerikanischen Bundespolizei gesuchten Bande von Versicherungsbetrüger und Giftmörder, denen im Laufe von zehn Jahren wenigstens hundert Personen zum Opfer fielen. Die meisten Morde wurden in Philadelphia verübt.

Die Methoden dieser Schurken sind so haarsträubend und setzen eine solche Verkommenheit des Lebens in den großen amerikanischen Städten voraus, daß man sie nicht glauben möchte, wenn sie nicht gerichtlich festgestellt wären. Valenti, der 1909 in die Vereinigten Staaten einwanderte, nachdem er bereits zwölfmal verurteilt war, beschäftigte 75 Gangster als Fällscher und Agenten, die er darin spezialisierte, Personen hoch zu verschern und dann mit Arsenik zu vergiften.

Nach Mitteilung der Polizei von Philadelphia arbeitete die Organisation oft mit Ehefrauen Hand in Hand, die sich ihres Mannes gegen eine hohe Versicherungssumme entleiben wollten. Sie versorgte die Ehefrau dann mit Liebhabern oder, wenn erwünscht, mit neuen Ehemännern und frist dafür ein Drittel der Versicherungssumme ein.

Die Organisation beschäftigte gutgeleitete verfierte Agenten, die die in Frage kommenden Ehefrauen aufsuchten und sie „berieten“. Wenn etwa Abneigung gegen die Anwendung von Arsenik bestand, empfahlen sie gewisse Abfuhrmittel, die, in geeigneter Dosis eingenommen, den Tod des Ehegatten herbeiführten.

Eine Abteilung beschäftigte sich ausschließlich mit der Fällung von Geburts- und Todesscheinungen und anderen Dokumenten. Falls die Ehegatten nicht gewillt waren, die Versicherungssumme zu

erhöhen, stellte die Organisation Doppelgänger zur Verfügung, die mit Einverständnis der Ehefrauen sich als Ehegatten ausgaben und die Prämien bezahlten.

## Streikende Lagerten auf Newyorks Straßen

Sie mußten einzeln durch die Polizei abtransportiert werden

New York, 28. April

Das Hauptgeschäftsviertel New Yorks erlebte am Donnerstag wieder Vorfälle, die bezeichnend sind für die fortschreitende kommunistische Verheerung der amerikanischen Arbeiterschaft. Etwa 1000 Streikende der Standard Oil warfen sich auf dem Times Square und der Fifth Avenue, wo sich die Rockefeller City mit der Generaldirektion der Standard Oil befindet, mitten auf den Fahrdamm und auf die Bürgersteige und verursachten dadurch mehrstündige Verkehrsstörungen. Die Streikenden weigerten sich höflich, aufzustehen und mußten einzeln durch Polizeibeamte abtransportiert werden. Zweck dieser acht amerikanischen Demonstration war, Lohnforderungen durchzusetzen.

## Racket beachte jährlich fünf Millionen Dollar ein

Bisher 23 Gauner unter Anklage

New York, 28. April

Am Donnerstag wurde in Cleveland ein ausgebeutetes Lotterieracket aufgedeckt, das unter Duldung der örtlichen Organe vorwiegend im Regierviertel seine Opfer suchte. Wie sehr das „Geschäft“ seinen Mann ernährt, zeigt die Tatsache, daß die leitenden Gangster jährlich etwa fünf Millionen Dollar „verdienen“. Bisher konnte bereits gegen 23 Mitglieder dieser Gaunerbande Anklage erhoben werden.

# Zwölf OVERSTOLZ 50pf.

Blumiger Sommerduft durchzieht das Land, wenn die Sonne auf die frisch geschnittenen Wiesen brennt. Dann offenbaren sich die Kräfte, die in den Sonnenstrahlen wirksam sind. Mit der Dauer dieser Bestrahlung wächst auch ihre Wirkung, wie uns der Tabak lehrt, der auf den Feldern Mazedoniens reift. Schon beim Öffnen einer OVERSTOLZ-Packung spüren Sie feinen edlen Duft, er läßt Sie bereits ahnen, welch einen Rauchgenuß Ihnen diese Zigarette bietet.



Was Overstolz so köstlich macht, das ist die Sonne auf Mazedonien.



Bayerische Versicherungsbank A.G.

Zunehmende Bedeutung der Kraftfahrzeugversicherung

In der Hauptversammlung am 27. April 1939 wurde der Abschluß für das 103. Geschäftsjahr 1938 genehmigt. Die Sachversicherung erreichte bei einer erneuten Steigerung des Prämien-Ertrages um mehr als 22 Mill. RM. — 10,5 Prozent mit RM. 23.467.477. — (i. V. RM. 21.229.939. — RM.) einen neuen Höchststand. Beachtenswert ist der Anstieg der auf die wichtigsten Versicherungszweige entfallenden und der deutlich eine zunehmende Verlagerung des Schwerpunktgebietes erkennen läßt. Von dem Gesamtbeitrag fielen rund

Table with 4 columns: auf Feuer, auf Kraftfahrzeug, 1933, 1938, 1933, 1938. Values: 35%, 24%, 27%, 21%, 17%, 33%.

In der Feuerversicherung nahm das schwere Industriegebiet ebenso wie das Betriebsunternehmensversicherungsgeschäft im Verhältnis zum einfachen Hausstatistikprämiengebiet zu und bezieht sich auf den Schadenverlauf. Das Ansteigen der Industrieprämien als Folge der Intensifizierung der Wirtschaft hat sich auch im Jahre 1938 fortgesetzt.

Die Einbruchdiebstahlversicherung hat — vielfach in der Kombination mit der Feuer- und Hagelversicherung — eine stetige Entwicklung erfahren. Prämienmäßig wirkte sich dieses Ergebnis wenig aus, da die älteren Versicherungsverträge den neuen, hart erregenen Tarifen fortlaufend angepaßt wurden.

Die fortgesetzte gewaltige Verkehrssteigerung mit einem Zuwachs von über 19 Prozent an Kraftfahrzeugen während des Berichtsjahres hat die Kraftfahrzeugversicherung auf den ersten Platz der Prämienliste um rund 25 Prozent gehoben. Bei einer Prämienmehrung von 1,65 Mill. RM. (i. V. 1,22 Mill. RM.) ist ein Prämienbestand von 7.769 Mill. RM. zu verzeichnen. Die Umstellung der laufenden Versicherungsverträge, wie sie infolge des ab 1. März 1938 eingeführten Einheitsstarfes für Kraftfahrzeuge (Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung) in Angriff genommen wurde, brachte im Durchschnitte eine wesentliche Senkung der Personennamens-Haftpflichtprämie. Die Umstellungsarbeiten sind noch im Gange, so daß sich ihre Auswirkungen noch nicht ablesen lassen. Während der Schadenverlauf der Fahrzeug- und der Haftpflichtversicherung nicht unangenehm

war und auch in der Haftpflichtversicherung der Hochschadensfälle sich leicht ermäßigte, ist jedoch in dem Gesamtgebiet der Durchschnitte des auf den einzelnen Schaden entfallenden Betrages unter dem Einfluß der Großschäden erheblich gestiegen. Entgegenüber der Zukunft dieses Versicherungszweiges wird die Einkünfte des Staates und der Bewegung auf die Verkehrssteigerung sein.

In der Haftpflichtversicherung konnte eine gegenüber dem Vorjahre verstärkte Reproduktion bei weiter rückläufiger Durchschnittsprämie nur eine unbedeutende Zunahme bringen. Bei der unvermindert anhaltenden Steigerung des Schadenaufwandes muß die Lage dieses Versicherungszweiges auch für die Zukunft ungünstig beurteilt werden.

Die übrigen Versicherungszweige, Glas-, Transport-, Maschinen- und Unfallversicherung sind im Rahmen des hohen Beschäftigungsstandes der Wirtschaft betrie-

handlungen mit dem Ziel einer einheitlichen Ausrichtung der Holzindustrie aus der Stomafekt zum zwischenstaatlichen Vereinbarungen zur Abklärung von Preis- und Mengenfragen zu erwarten. Ob und wann diese Maßnahmen zu einem positiven Erfolg führen werden, steht im Augenblick noch nicht fest. Auf jeden Fall muß aber zur Zeit vor überhöhten Hoffnungen und Erwartungen in bezug auf die Einfuhrmöglichkeiten gewarnt und empfohlen werden, die amtlichen Maßnahmen und Verfügungen abzuwarten. Die unter falschen Voraussetzungen in letzter Zeit übermäßig getätigten Aufschlüsse haben nur geringe Aussichten auf Verwirklichung und föhren auf die Anbahnung geordneter Holzwirtschaftsbeziehungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Landwirtschaftliche Nachrichten. Die Ernteerwartungen für den Monat Mai 1939. Durch Befragung der HB. der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft im Verbandsverband des Reichslandwirtschaftlichen Vereins für den Monat Mai 1939 für den Grundtontingent von mehr als insgesamt 500 Tonnen Roggen und Weizen haben, auf wieder 6 Prozent des Roggenrundtontingentes und wieder 6 Prozent des Weizenrundtontingentes festgestellt. Den Weizen, die ein Grundtontingent von mehr als insgesamt 500 Tonnen Roggen und Weizen haben, werden für die drei Monate April, Mai und Juni 1939 wieder je 20 Prozent des Roggenrundtontingentes und Weizenrundtontingentes zur Vermahlung freigegeben. Für Weizen, die ein Grundtontingent von mehr als 500 Tonnen Roggen und Weizen insgesamt haben und denen auf Antrag Vertriebsquoten bemittelt worden sind, werden für die vorgenannten drei Monate wieder 17 Prozent des Roggenrundtontingentes und wieder 18 Prozent des Weizenrundtontingentes zur Vermahlung freigegeben.

Reisegepäckversicherung wird billiger. Die Europäische Güter- und Reisegepäck-Versicherungsgesellschaft, bei der Reisegepäck an den Schaltern der Deutschen Reichsbahn und in den Reisebüros versichert werden kann, wird ab 1. Mai ds. Js. ihre Prämienliste erneuert. Die 10-tägigen Versicherungsstarke innerhalb Deutschlands zu 1 RM. Gebühr für je 500 RM. Versicherungssumme gelten nunmehr 12 Tage. Der 15-tägige Deutschland-Versicherungstarke kostet für 500 RM. Versicherungssumme anstatt 1,50 RM. nur noch 1,25 RM. und für 1000 RM. fast 2,50 RM. nur noch 2,25 RM. In ähnlichem Verhältnis werden die übrigen Prämienhöhen des Deutschland-Tarifes herabgesetzt, beispielsweise für Jahresversicherungen über 500 RM. von 11,50 RM. auf 10 RM. Besonders begrüßt wird sicherlich auch die erhebliche Senkung der Aufbewahrungs-Versicherungsgebühren von 0,25 auf 0,15 RM. für je 500 RM. Versicherungssumme.

Bayrische Wirtschaft. Umwandlung der Bayerischen Bank- und Sparkassen in ein Reichsbank- und Reichspostbank-System. Die Bayerische Bank- und Sparkassen sind am 1. April 1939 in ein Reichsbank- und Reichspostbank-System umgewandelt worden. Die Bayerische Bank wird als Reichsbank für Bayern, die Bayerische Sparkassen als Reichspostbank für Bayern bezeichnet. Die Reichsbank für Bayern hat ihren Hauptsitz in München und ist mit 100 Prozent Reichsbankkapital ausgestattet. Die Reichspostbank für Bayern hat ihren Hauptsitz in München und ist mit 100 Prozent Reichspostbankkapital ausgestattet. Die Reichsbank für Bayern ist mit 100 Prozent Reichsbankkapital ausgestattet. Die Reichspostbank für Bayern ist mit 100 Prozent Reichspostbankkapital ausgestattet.

Märkte

Devisen- und Geldmarkt. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Devisen, Geld, Brief, Geld. Lists various currencies and their exchange rates.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

Am 28. April 1939. Berlin, 28. April. Der Geldmarkt hat sich nach dem Anstehen des Geldmarktes am 27. April 1939 wieder beruhigt. Die Devisenmärkte sind ebenfalls ruhig. Die Wechselkurse sind stabil. Die Goldmark ist stabil. Die Reichsmark ist stabil.

Table with 4 columns: Am 28. April 1939, Berlin, 28. April. Lists market prices for various goods.

BERLINER BORSE

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors in Berlin.

BAYERISCHE BORSE

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors in Bavaria.

BERLINER BORSE

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors in Berlin.

Sämtliche Kurse ohne Gewähr. Irgendwelche Haftung aus fehlerhaften Zahlen der Wirtschaftsberichte kann nicht übernommen werden.

Advertisement for Trinalin, a medicine for rheumatism, sciatica, and other ailments. It claims to be a highly effective and safe treatment.